

1/2020

movida

NEWS

m
movida

02 Editorial

06 CIMA Kongress in Chile

10 MOVIDA Mitarbeiter 2020

17 Kommst du zum CIMA in Europa?

EDITORIAL

Diese junge Generation wird die Welt im 21. Jahrhundert beeinflussen

Mose war ein vorbildlicher Führer, der im Dienst eine Leidenschaft für die Zurüstung junger Menschen entwickelt hat. Er schickte Josua zum Hauptmann einer Armee, die dem ersten militärischen Feind Israels gegenübersteht (Exodus 17,8) und **bildet Josua 40 Jahre lang für seine Nachfolge aus**. Dann, in Exodus 24,4-6, setzt er junge Israeliten dafür ein, Gott Opfer zu bringen - eine Aufgabe, die **ausschließlich den Priestern und Leviten** vorbehalten war. An junge Menschen zu glauben und ihnen die Möglichkeit sowie das Vertrauen anzubieten, dass sie dies tun können, ist es wert, dem Beispiel von Mose nachzueifern.

Meine Erfahrung auf verschiedenen CIMA Kongressen von MOVIDA hat mir gezeigt, dass dort junge Menschen mit großer Exzellenz arbeiten. **Als Leiter der**

lateinamerikanischen Missionsbewegung kenne ich unzählige Kongresse und Missionskonferenzen und nach meiner Einschätzung war CIMA 2020 aus mehreren Gründen einer der besten: Erstens war die **Vorbereitung systematisch, leidenschaftlich und professionell**. Angesichts der Budgetrestriktionen, der ungünstigen politischen Bedingungen im Gastgeberland und eines beeindruckenden Mitarbeiterstabs an Rednern und Ressourcen kann ich Gott nur loben für alles, was erreicht wurde. Zweitens war CIMA ein Kongress, der nicht als Unterhaltung gedacht war, sondern um junge Menschen herauszufordern und **zu befähigen, dem Herrn zu dienen und die ganze Welt zu beeinflussen**.

Vor allem schätze ich sehr **den Tiefgang und das biblische Fundament** aller Redner und Themen. Nichts



Impressum:

Herausgeber:

MOVIDA
Sonnenberg 1
9428 Walzenhausen
Schweiz
Tel: +41 (0)71 888 05 88
www.movida-net.com
MOVIDA International e.V.
Tel.: +49 (0)7562 6210 604

Vorstand:

Thomas Vögelin, Scott Langemeier,
Jörg Segnitz, Beat Roggensinger

Missionsleiter:

Thomas Vögelin

Bankverbindung:

MOVIDA, Sonnenberg 1,
9428 Walzenhausen
PC-Konto: 89-913362-2
IBAN: CH47 0900 0000 8991 3362 2

MOVIDA NEWS erscheint 4 x pro Jahr,
Bezug kostenlos

Koordination und Redaktion:

Mani Langemeier, Mechthild Vögelin

Layout und Grafik:

Dante Aranibar

Fotos:

MOVIDA International

Für alle Spenden wird unaufgefordert eine **Jahresspendenbestätigung** ausgestellt. Deshalb bitte immer die **vollständige Anschrift** angeben. Sollten für ein Projekt mehr Spenden als dafür benötigt eingehen, so wird der Überschuss einem gleichartigen Zweck zugeführt. Einzelspendenbestätigungen nur auf Anfrage. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**MOVIDA NEWS
kostenlos bestellen!**

wurde dem Zufall überlassen. Lieder, Dramen, Workshops, Plenarsitzungen, Präsentationen, Dialoge usw. wurden alle auf den Inhalt **des Johannes-Evangeliums** abgestimmt. Ich bin sicher, dass die Jugendlichen **vom Wort geprägt** wurden, das der Heilige Geist in die Herzen der jungen Menschen eingebrannt hat. Mächtige Zeugnisse, Kunst, Drama, Musik, hervorragende Medien, kurzum: es gab **ein Plädoyer für Talente, die alle Gott verherrlichten**.

Sprüche 20,29 heißt: „Die Ehre der Jungen ist ihre Stärke.“ **Deswegen investierte Moses in Leben in die Jungen** und befähigte sie zu ernsthaften Aufgaben, damit sie die göttliche Verheißung erfüllen sollten. Johannes glaubte, dass junge

Menschen eine mächtige Kraft innerhalb der Kirche sind und dass sie **„stark sind und das Wort Gottes in ihnen bleibt“**. CIMA 2020 war für mich ein Privileg, denn das 21. Jahrhundert wird von jungen Menschen geprägt sein, die **in der Kraft des Heiligen Geistes den Missionsbefehl ausführen**, indem sie ihren Beruf und ihre Talente gebrauchen, um die ganze Welt zu beeinflussen. —



Rodolfo Girón, verh. mit Alma, 4 erw. Kinder, ehemaliger COMIBAM Präsident für 17 Jahre, jetzt Pastor in El Alfarero Ministries, USA.



Drei Teilnehmer fuhren mit dem Rad von Argentinien nach Chile, 971-km.

Nachruf

Am 1. Januar 2020 hat es dem Herrn gefallen, **Norbert Schröder aus Freising**, nach kurzer, schwerer Krankheit und unerwartet schnell zu sich zu rufen. Norbert war Mitglied von den MOVIDA Vereinen in Deutschland und auch in der Schweiz. Wir beten um Trost für seine Frau Monika.



IN PANAMA BEWEGT SICH WAS...



Das Land Panama liegt geographisch vorteilhaft und begünstigt damit, dass **Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt** mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Religionen relativ unkompliziert ins Land kommen können. Dies ist unsere Gelegenheit, um Gottes Mission auszubreiten. In den letzten Monaten haben wir vermehrt **die Ausbildung junger Christen in Panama gefördert**.

Am 26. Oktober 2019 hatten wir einen **CIMA DAY in Chitre**, einer Stadt, die vollkommen **in Götzendienst und heidnische Feste** verstrickt ist. Es war wirklich eine enorme Herausforderung mit großem Widerstand, um ein christliches Programm durchzuführen. Als MOVIDA Team wollten wir junge Christen motivieren, Teil von Gottes Mission in ihrer eigenen Umgebung zu sein. Dazu hatten wir **theoretische und praktische Workshops**

vorbereitet, die anschließend der örtlichen Gemeinde als nützliche Werkzeuge dienen sollten. Außerdem gingen wir zur „Operation CIMA“ (Evangelisation auf der Straße) und konnten **das Gelernte gleich in die Praxis umsetzen**.

Der 23. November 2019 war ein ganz besonderer Tag für Tausende von Menschen aus verschiedenen Ländern, die unter anderem aufgrund sozialer, politischer und religiöser Situationen fliehen und **im schönen Panama Zuflucht zum Leben suchen**. In guter Zusammenarbeit mit dem dortigen Ministerium für Immigration konnten wir in La Peñita de Darién **die Liebe Jesu mit diesen Menschen teilen** sowie eine strategisch wichtige Allianz mit dem Immigrationsbüro schließen, um auch weiterhin Hand in Hand mit der missionarischen **Mobilisierung für die Jugend** aktiv zu sein.

Eine gute Ausbildung ebenso wie aktuelle Informationen für die Mission Gottes sind eine gute Voraussetzung, um dem Herrn zu dienen. Deshalb kamen auch **61 Panamaer und Panamaerinnen zum internationalen Kongress CIMA 2020** nach Santiago, Chile, mit dem Wunsch, eine persönliche Begegnung mit Gott und seiner Mission zu haben. Es war **finanziell nicht einfach für die Teilnehmer**, denn Panama ist ein armes Land. Aber durch erfinderische Ideen wurde manches umgesetzt und führte zum Ziel, damit jeder dabei sein konnte. Wir hoffen, dass alles Gelernte **für die Förderung von Gottes Mission** dienen wird. —



Evisabel Jaramillo, Panama
Leiterin MOVIDA Panama

JETZT BIN ICH IM AUSLAND!



Seit ich hier in **Santiago, Chile, als Short-Termer** bin, erlebte ich in verschiedenen Bereichen oft meine physische und psychische Grenze. Manches wurde auf die Probe gestellt in diesem für mich so fremden Land Chile: Glaube, Charakter, Gefühle, Kultur und die spanische Sprache. Fast jeden Tag lernte ich Neues, zum Beispiel, wie ich mit **Situationen umgehe**, in denen ich vorher noch nie in meinem Leben gesteckt bin.

Sich in Gesprächen nicht mitteilen zu können, nicht angenommen zu fühlen – dadurch entstehen in der Sprache und Kultur unweigerlich **große und kleine Missverständnisse**. Insgesamt fühlte ich die Herausforderung in der Fremde. Man fühlt sich wie ein kleines Kind, das alles erst lernen muss. Aber mitten in diesen Momenten der Schwachheit im Glauben und des Formens meines Charakters, meiner unausgeglichenen Gefühle, der Frustration und der Müdigkeit beim Erlernen der spanischen Sprache und der chilenischen Kultur hatte ich **meine Gastfamilie**. Durch sie und durch die christliche Gemeinde knüpfte ich erste Freundschaften und habe auch **Ermutigung und Trost** erlebt.

Plötzlich merkte ich, wie Jesus selbst mich mit seiner Gnade und Fürsorge umgab und wie **solche Erfahrungen mich geistlich prägten**. Dann sind Kulturunterschiede leichter zu ertragen, man kann geduldig reagieren, ausgeglichen sein, **wieder Frieden und Freude erleben**. Aber alles kommt definitiv von Gott und nicht von mir. Auch aus der Stille mit Ihm – meinem Vater und zugleich dem allmächtigen Gott – konnte ich neue Kraft schöpfen und immer besser verstehen, dass Gott mir tatsächlich meine Schuld vergeben hat, mich bedingungslos liebt und **immer treu zu Seinem Wort steht**.

Meine Motivation als Short-Termer hieß: im Glauben wachsen, außerhalb der Komfortzone leben, **Gott dienen und Ihn besser kennenlernen**. Das hat sich zu 100% erfüllt. Sehr gern möchte ich Seinen Herzschlag und Seine Liebe für die Nationen verstehen und alles tun, was Er von mir möchte. „**Sei stark und mutig**, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst.“ Die zweite Hälfte des Short-Terms steht noch vor mir, und ich bin sehr gespannt, was Gott mir durch die Zeit in **CIMA2020, Paraguay und Peru** noch alles zeigen wird. —



Stefan Penner, 31 Jahre,
Deutscher, Short-Termer in Chile



CIMA KONGRESS IN CHILE, *solí deo gloria!*

Junge Menschen herausfordern, damit sie ihr Leben komplett Jesus hingeben, das ist eine erfüllende Aufgabe von Gott. Aber: Jesus fängt immer bei einem selber an, das tut oft weh.

Vom 10. bis 16. Februar 2020 durften wir beim CIMA Kongress in **über 2000 Latinos** investieren. Fünf Jahre lang hat Gott intensiv an mir und dem gesamten Team während der Vorbereitung **Veränderung bewirkt. Er ist treu** und was er angefangen hat, vollbringt er auch.

Jesus hat sich in 12 Jünger investiert. Diese wurden vom Heiligen Geist erfüllt und gehorchten bedingungslos. Ja, diese 12 Apostel haben **direkt vom großen Meister gelernt, was komplette Hingabe und Nachfolge bedeuten.** Jesus hat sein Werk vollbracht, Er ist gestorben und auferstanden von den Toten, damit wir Leben in Fülle haben können. Dieses Modell diene uns in dieser Woche als nachahmenswert.

Das Programm der Woche war intensiv: Ein Sponsorenlauf sollte den fast 400 Jugendlichen helfen, um an die **60 vorbereiteten Einsatzorte** zu kommen





und zu evangelisieren. An drei Nachmittagen offerierten wir allen Teilnehmern praktische Seminare. Dazu kam ein großer **evangelistischer Nachmittagseinsatz** mit allen 2000 Jugendlichen in ganz Santiago, 80 parallele Veranstaltungen in kleineren Gruppen mit Themen zur Wahl, täglicher Frühmorgensport, 20 Foren und weitere interessante Meetings. Etwa **45 christliche Organisationen** haben den Jugendlichen diverse Programme angeboten und werden auch das Follow-up (Nacharbeit) mit ihnen durchführen. **130 Pastoren aus mehr als 40 Nationen** haben uns die ganze Woche über begleitet. Es hat uns überwältigt, zu erleben, was Gott mit Menschen machen kann, die Ihm ganz vertrauen und gehorsam sind.

Am vorletzten Abend durften alle Teilnehmer ihre **Hände mit Henna markieren**, als Zeichen der Bereitschaft, diesem Jesus-Modell zu folgen. Viele kamen mit Tränen in den Augen, Gott hätte sie gerufen, um **Bibelübersetzer zu werden** oder im Beruf andere mit Jesus bekanntzumachen oder in der Gemeinde einen Dienst zu übernehmen usw. Es gab viele positive Auswirkungen. Preist den Herrn!

Vor fünf Jahren hatte ich keine Ahnung, was es heißt, **einen solch großen Kongress zu leiten**. Heute weiß ich, Gott wollte mir Vertrauen beibringen und an meinem Charakter arbeiten, aber viel mehr noch; **Er wollte Seinen Plan ausführen**. Wir beten, dass diese jungen Menschen auf ihrem Weg mit Jesus das frische Versprechen einhalten können. So wie Jesus diese Jugendlichen am Kongress angesprochen hat, so begleiten wir sie im Gebet, damit in ihrem Leben eine Revolution beginnt, wo nicht mehr das „Ich“ im Mittelpunkt steht, **sondern nur noch JESUS allein**.

Lass dich gebrauchen. Er will dich verändern. **Er wird dir Leben in Fülle geben! —**



Matthias Vögelin, verh. mit Julieta,
4 Kinder, Leiter MOVIDA Chile





SALIDA-EX



JEDES CIMA BEEINFLUSST JUGENDLICHE

MOVIDA war seit jeher darauf bedacht, dass in jedem nationalen oder internationalen **CIMA gute Qualität als Markenzeichen** galt. Dieser internationale Kongress CIMA 2020 in Chile war keine Ausnahme. Ein vielfältiges Programm für das christliche Leben und den Dienst wurde mit theologischem und biblischem Wissen angeboten. Verschiedene Werkzeuge wurden gezeigt, die man in den Ortsgemeinden anwenden kann.

Die breitgefächerten Themen wurden von **Fachleuten, Pastoren und Missionaren mit viel Erfahrung** dargeboten. Sie sprachen nicht nur von der Theorie, sondern auch darüber, was sie in ihrem eigenen Leben (meist im Ausland) selbst erlebt hatten. Anschließend unterhielten sich die jungen Leute persönlich mit den Rednern, stellten Fragen und erhielten **eine persönliche Wegweisung für ihr Leben.**

Im CIMA haben wir die jungen Menschen mit den Bedürfnissen der Welt konfrontiert und mit dem, was uns das

Wort Gottes heißt. An einem Nachmittag gingen die über 2000 Teilnehmer an mehr als 40 Orte in Santiago, um Gottes Liebe auf praktische Weise zu verkünden. Die Summe von Wissen, Gefühl und praktischer Erfahrung macht CIMA zu einem einzigartigen Ereignis. Nach diesen sechs Tagen Theorie kam der Höhepunkt für 400 junge Menschen: sie wurden auf mehr als **50 Orte und 4 Kontinente** verteilt, um jetzt sofort selbst auf dem Missionsfeld anzuwenden, was sie gelernt hatten.

Danken Sie Gott mit uns, dass wir an der Ausbildung der christlichen Jugend Lateinamerikas teilnehmen dürfen! —



Félix Rodríguez,
verh. mit María,
2 Söhne, Leiter MOVIDA
Brasilien



CIMA 2020 – RÜCKBLICK

Dankbar blicken wir zurück auf den internationalen Kongress **CIMA 2020 in Chile**. Die Herausforderung lautete einfach und direkt: „Gott ruft jeden Einzelnen und will uns hier und heute an Seiner Mission beteiligen.“ Alle Redner, Zeugnisse und Missionsstände hatten zum Ziel, darauf hinzuweisen, **das Vorbild von Jesus** und Seiner Hingabe als Beispiel für die Gemeinde nachzuahmen.

Zwei Jahre lang hatte ein Team die Vorbereitungen dieses Kongresses fabelhaft gemeistert, denn alles musste auf ein Thema hin ausgerichtet sein: **„Nur 1 Leben!“** Ja, nur das eine Leben Jesu reichte aus, um die Rettung für die ganze Welt zu vollbringen, und gleichzeitig ist nur 1 Leben das, was jeder von uns zur Verfügung hat und für seinen Dienst einsetzen kann. **Über 2.000 junge Leute aus 60 Ländern** hörten die Botschaften und reagierten. Nun wollen wir mit Gottes Hilfe diese Jugendlichen begleiten, damit sie in ihren Herkunftsländern lokal einen wichtigen Einfluss nehmen, aber auch an Orte gesendet werden, **an denen Gott sie haben möchte**.

An unserem speziellen Abend predigte der Argentinier Daniel Bianchi und lud die Jugendlichen ein, ganz **in den Missionsdienst zu gehen**. Dafür gab es verschiedene Offerten, zum Beispiel die Ethnien der Welt, die Armen und Flüchtlinge, aber auch der gelernte Beruf, um **in die unerreichten Länder** zu kommen, die sonst nicht mit dem Evangelium erreicht werden können. Wir wurden

Zeugen, wie junge Latinos ihr Leben in den Dienst hingaben, so wie Jesus sein Leben hingegeben hat. Beten wir für sie, damit sie **ausharren bis zum Ziel**.

Außerdem findet in jedem CIMA auch **ein paralleles Programm für Pastoren** und Leiter statt, damit diese wissen, was „ihre Jugendlichen“ während eines CIMAs lernen und umsetzen wollen. Es soll erreicht werden, **dass sie lokal begleitet werden** von ihrer jeweiligen Heimatgemeinde, wenn sie sich in den Gemeindedienst oder die Missionsarbeit integrieren. Insgesamt waren **knapp 100 Pastoren** anwesend, was besonders wertvoll ist für die jungen Menschen, die einen Aufbruch in ihrem Herzen erlebt haben und nun wirklich neue Schritte gehen wollen. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein gesetzt für manch einen, damit er **den Weg nicht allein gehen muss**. —



Hebert Bascur, verh. mit Flavia,
2 Kinder, Argentinier,
Leiter Südzone

MOVIDA MITARBEITER 2020



**HEBERT & FLAVIA
BASCUR**
ARGENTINIEN



MARIA BARRUTIA
ARGENTINIEN



TANIA DI PAOLO
ARGENTINIEN



**FABRICIO & NATY
GALLI**
ARGENTINIEN



**FEDE
SINOPOLI**
ARGENTINIEN



LUCIANA TORANZO
ARGENTINIEN



**ADRIAN & NATALIA
CRUZ**
BOLIVIEN



NATALIA DE ALMEIDA
BRASILIEN



**FELIX & MARIA
RODRIGUEZ**
BRASILIEN



JOEL ROGGENSINGER
BRASILIEN



SHEYLA D'ONNY
BRASILIEN



**MARGARITA
MEDINA**
CHILE



**PAUL & GRETTEL
SEQUEIRA
CHILE**



**TABITHA
O'NEAL
CHILE**



**VERONICA PUGLISI
COSTA RICA**



**RIGOBERTO
VALVERDE
COSTA RICA**



**ANNA BLUM
EUROPA**



**ARIEL ESPONDA
EUROPA**



**MATZI & JULIETA
VÖGELIN
EUROPA**



**ROCIO MAIRATA
EUROPA**



**LUC & CARO MASSOU
EUROPA**



**WARRY & DEBORA
NUÑEZ
EUROPA**



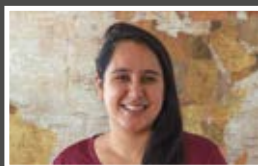
**ABDI OSORIO
EUROPA**



**LEANDRO & ADELAIDA
SANDOVAL
ECUADOR**



**GUSTAVO & ROCIO
MONJE
GUATEMALA**



**SARAI SUCHITE
GUATEMALA**



**DANILO & ANY
ZUHUL
KOLUMBIEN**



**ABEL & RAQUEL
PEREZ
MEXIKO**



**MAURO & BRITTANY
MONTERO
NICARAGUA**



**EVISABEL
JARAMILLO
PANAMA**



**GUIDO & ELIZABET
MALDONADO
PANAMA**



**MANUEL & FANI
BONAL
PARAGUAY**



**ROLANDO & RODE
CAMPOS
PERU**



**REINALDO & EUGENIA
DYCK
SCHWEIZ**



**CHRIS GRIESEL
SCHWEIZ**



**SCOTT & MANUELA
LANGEMEIER
SCHWEIZ**



**JÖRG & URSULA
SEGNITZ
SCHWEIZ**



**THOMAS & MECHTHILD
VÖGELIN
SCHWEIZ**



**FEBE ZANETTI
SCHWEIZ**



**ELIANA PEREZ
URUGUAY**

FINANZEN UND UNSER PROJEKT „HOLZHEIZUNG“

Zum Jahresende 2019 konnten wir **im Schweizer MOVIDA Verein ein positives Jahresergebnis** verbuchen, was uns sehr dankbar macht. Im deutschen MOVIDA Verein hat es nicht ganz gereicht, schwarze Zahlen zu schreiben. Dennoch **danken wir von ganzem Herzen allen fleißigen Helfern und großzügigen Gebern** für jede finanzielle als auch praktische Hilfe! Möge der Herr Sie reich dafür segnen.

Immer wieder kann ich nur staunen, **wie viel Geld uns Gott, der Herr, jedes Jahr anvertraut!** Außer den Spenden von Europa kommen im gesamten Werk MOVIDA auch Finanzen durch unsere kleinen Vereine in den Ländern von Lateinamerika zusammen. Insgesamt konnten wir im letzten Jahr an verschiedenen Stellen **Ressourcen einsparen**, wie zum Beispiel durch den eigenen Gemüsegarten, Eier und Fleisch von unseren Hühnern und Fleisch von unseren Lämmern sowie Kaninchen. **Ebenso sparten wir an Heizöl** durch die neu isolierten Büroräume und durch 2 Schwedenöfen bei den Mitarbeiterfamilien. Dadurch konnten wir trotz manchmal knapper Kassen dennoch sämtliche, laufenden Projekte weiterführen und mussten bei unserem eigentlichen Auftrag der Jüngerschaftsschulung **keine Kürzungen vornehmen**. Dafür sind wir sehr dankbar.

Im letzten MOVIDA News haben wir **das Projekt der neuen Holzheizung** präsentiert, wofür ein Budget von Fr. 90'000 gerechnet wurde. Zeitnah haben wir ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten und sogar schon Spenden dafür bekommen in Höhe von Fr. 8'300, das entspricht 9,2% der Gesamtsumme - **herzlichen Dank!** Dies ermutigt uns zu den nächsten Schritten. Natürlich werden wir auf diesem Weg **noch manch eine Hürde** überspringen müssen. Das Heizungshaus, in dem die Heizung ihr neues Zuhause bekommen soll, ergibt **eine weitere Summe von Fr. 60'000**, obwohl wir davon das meiste in Eigenarbeit erledigen wollen.

Gerade im finanziellen Bereich ist es eine große Herausforderung, vor der wir stehen. Dennoch glauben wir ganz fest, dass dies **eine sinnvolle Investition in die Zukunft** ist und auch zu unserem gesamten Konzept passt. **Danke, wenn Sie „die neue Holzheizung“ bis zum Ende begleiten und unterstützen! —**



Jörg Segnitz, verh. mit Ursula,
5 Kinder, Geschäftsführer von
MOVIDA



Erster großer Holztag!

Am 1. Februar haben wir zu einem sogenannten „Holztag“ eingeladen. Es kamen knapp 50 Männer und Frauen, aus der Gegend und von weit her, die einen ganzen Samstag lang die vom Sturm umgefallenen Bäume aus unserem Wald zu Brennholz gemacht haben. Dazu wurden 4 Spaltmaschinen gemietet und fest gearbeitet. Wir danken Gott, dass es keinen Unfall gab und dass **für die nächsten 3 bis 4 Jahre bereits fertiges Holz** für die neue Heizung zur Verfügung steht! Herzlichen Dank allen Holzfällern und der Küche, die an diesem Tag alle freiwilligen Helfer mit eigenem Kaninchenbraten beköstigte. **Ein Dreamteam! —**



UNTERWEGS IN...

... der Schweiz

Am **1. Dezember** gestalteten unsere 14 PRISMA Schüler den Missionsgottesdienst in der FEG Rheineck. Erfrischende Inputs und anschließende Gespräche sorgten für ein **besseres Verständnis von Weltmission.** —



... Wanne-Eickel

Vom **1. - 3. November** lud uns **Thomas Milk** ein nach Wanne-Eickel zu einem ganzen **Missionswochenende**. Als PRISMA Gruppe nahmen wir teil und freuten uns über diese besondere Gemeinde, die aus zahlreichen Ausländern und somit aus vielen anderen Sprachen geformt war. Thomas Vögelin hielt **die missionarischen Predigten.** —



... Lage

Vom 15. - 17. November besuchten wir mit den PRISMA Schülern **die Baptisten-Gemeinde Gedison in Lage**, eine große russlanddeutsche Gemeinde. Alle Botschaften hielt Thomas Vögelin. Wie immer gab es eine herzliche Gemeinschaft mit den Geschwistern. —



... Kroatien

Vom 15. - 24. November leiteten Manuel und Elisabeth (ehemalige PRISMA Teilnehmer) die neuen PRISMA Schüler im **KROATIEN-Einsatz**. Alle kehrten mit neuen Erfahrungen zurück. —



MOVIDA WÄCHST WEITER – IN NICARAGUA UND EL SALVADOR!

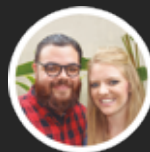


In einer kleinen Stadt in **Nebraska, USA**, bin ich in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und mein Herz schlug schon **sehr früh für Weltmission**. Als junge Frau hatte ich immer verstanden, dass ich durch meine säkulare Arbeit andere Missionare unterstützen könnte - bis zum Jahr 2015, **als Gott mich selbst in die Mission rief!** Mit vielen Fragen und mancher Angst diente ich zwei Jahre in Chile, lernte Spanisch und arbeitete bei MOVIDA mit.

Nach zwei Jahren in Chile wurde ich **nach Costa Rica** geschickt, um beim ersten **internationalen Kongress von ganz Zentralamerika** mitzuhelfen. Dort habe ich meinen Mann aus Nicaragua kennengelernt und bald darauf geheiratet. Jetzt, nach fast zwei Jahren, erwarten wir unser erstes Kind auf Ende April 2020.

Seit Anfang des Jahres 2020 nahmen wir die Herausforderung an, die Arbeit in **Nicaragua und El Salvador zu leiten**, um Jugendliche und Gemeinden für Gottes Mission zu mobilisieren. Diese Aufgabe schien ziemlich groß, denn für mich war es meine erste Erfahrung in diesem Bereich. Aber wir durften sehen, **wie Gott uns geführt hat in allem**, was geplant und gemacht wurde. Im Laufe des Jahres haben wir neun CIMA DAYS in verschiedenen Städten durchgeführt und neue Kontakte zu wichtigen Pastoren und Leitern in beiden Ländern geknüpft. Die MOVIDA Arbeit hat uns überzeugt und wir glauben, dass Gott viele Herzen berührt. Wir erleben junge Menschen, die heute recht radikale Entscheidungen treffen, **um Gott vollzeitlich in ihrem eigenen Land zu dienen**.

Im Februar 2020 waren wir Teil vom **internationalen Kongress CIMA 2020 in Santiago de Chile** und deshalb werden wir weitermachen, aber mit noch mehr Begeisterung wie bisher. Nicaragua und El Salvador geht weiter und junge Menschen werden mobilisiert für Gottes Mission. Das möchten wir jetzt auch in Honduras erleben, denn Gott hat dort schon viele offene Türen geschenkt. Außerdem ist eins unserer Ziele, in den folgenden Jahren auch hier in Honduras junge Leiter auszubilden, die dann unsere Arbeit fortführen. Dann würden wir **weiterziehen in die USA**, um von dort aus auch junge Menschen aus der gesamten USA für Gottes Mission zu mobilisieren. Große Pläne! Ob der Herr Gelingen schenkt? —



Brittany Anthony, verh. mit Mauro,
Leiterin MOVIDA Nicaragua



KOMMST DU ZUM CIMA IN EUROPA?

Hey Du - ja Du, der Du das hier liest! Wenn Du schon mal ein CIMA in Lateinamerika miterlebt hast, dann kennst Du bestimmt den folgenden Satz: "Nos vemos en el CIMA 2020!" (**Wir treffen uns beim Cima 2020!**) Ich weiß noch, wie es damals bei mir war: Beim CIMA 2015 in Salta, Argentinien, hat Gott mich herausgefordert wie noch nie zuvor in meinem Leben; ich sollte nämlich mein Leben ganz und gar **in Seinen Dienst** stellen.

Während der Konferenz und des **Missionseinsatzes in Bolivien** hat Jesus mein Leben für immer verändert. Kein Wunder, dass ich nach meiner Rückkehr nach Deutschland kein einziges CIMA in der Schweiz verpassen wollte! Unbedingt wünschte ich mir das auch für andere Jugendliche, das Verstehen, was es heißt, **Teil von Gottes Mission zu sein**. So half ich als Freiwilliger mit und wünschte mir innigst, auch **beim internationalen Kongress 2020 in Chile** dabei zu sein. Dieser Traum ist nun geplatzt - das CIMA in Santiago ist vorbei, über 2.000 Jugendliche haben teilgenommen - ohne mich.

Trotzdem kann ich Teil von CIMA 2020 sein. Mitte Juli werde ich **in Kroatien ein CIMA** veranstalten. Aber nicht alleine, sondern mit mehreren Teams junger Latinos, die nach Europa kommen und **dem Ruf Gottes folgen**. Für ihre tiefe Leidenschaft zu diesem Auftrag lassen sie meistens ziemlich alles zurück - wir dürfen sie nicht im Stich lassen! Gemeinsam mit den Ortsgemeinden wollen wir interkulturell und in fünf verschiedenen Ländern einen CIMA Kongress durchführen - **aber wir brauchen Deine Hilfe!**

Wenn Du im **Sommer eine unvergessliche Woche** erleben willst, - dann sei Teil von CIMA 2020! Wir brauchen Dich, als Freiwilligen, als Teilnehmer, als Übersetzer, - **die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig, ebenso Ort und Zeit**. Bitte komm zu einem der fünf CIMAs hier in Europa! Die Ernte ist riesig, aber wir brauchen Arbeiter, die mit Latinos zusammenarbeiten und Gottes Namen in der ganzen Welt großmachen. Lass Dich herausfordern **und informiere Dich**



Zion Hessberger, 23 Jahre,
Ex Short-Termer 2014/2015

WAS GESCHIEHT IN ITALIEN?



Als ich in Costa Rica lebte, hielten mich einige Leute für ein wenig verrückt, weil ich im Sommer zwei CIMAs gemacht habe. Jetzt verstehe ich, dass es nur eine Ausbildung war, um **nach Europa zu kommen und 5 CIMAs zu machen!**

Wenn Sie mich fragen: Was ist der Schlüssel, um so etwas zu tun? Dann kann ich nur sagen: **Sorgen Sie dafür, dass Gott das Sagen hat** und dass andere Menschen bereit sind, Ihnen zu helfen. Alles begann vor drei Jahren, als ein paar **Jugendliche aus Monza, Italien**, in die Schweiz fuhren, um dort an einem CIMA teilzunehmen. Sie dachten: „Wie schön wäre es, wenn es auch in Italien ein CIMA gäbe!“ Als ich im Dezember nach Italien kam, um Mitarbeiter zu suchen, waren diese „Monzaniner“ die ersten, **die heute unsere neuen Freiwilligen in Italien sind!** Aber die Geschichte beginnt schon viel früher...



Vor 15 Jahren, im 2005, waren Samuel, ein Argentinier, und ein Chilene, beide sehr jung, Teilnehmer eines CIMAs in Argentinien. Der junge Samuel kam **nach Italien, weil seine Eltern dem Ruf in die Mission gefolgt waren.** Vor 14 Jahren arbeitete ich als Missionar in Chile. Als ich auf einer Jugendkonferenz predigte, traf ich Evelyn, eine junge Frau, die auf einer CIMA Konferenz in Argentinien gewesen war. Dadurch lernte ich MOVIDA kennen und arbeite nun **seit fast acht Jahren mit MOVIDA.** Die Jahre vergingen.

Vor 7 Jahren arbeiteten wir gemeinsam mit Evelyn im gleichen Team, welches schon **CIMA 2010 in Argentinien** durchgeführt hatte. Im 2017 heirateten Samuel und Evelyn, die sich damals im CIMA 2005 kennengelernt hatten. Heute leiten sie **die Gemeinde in Monza**. Möchten Sie selbst eine ähnliche Geschichte schreiben? Dann schließen Sie sich einem der 5 Teams an nach Italien, Frankreich, Spanien, Portugal oder Kroatien, um gemeinsam **die Jugend in Europa zu mobilisieren**. Herzlich willkommen! —



Warry Nuñez, verh. mit Debora, 2 Kinder, aus Costa Rica, jetzt in Spanien, mit MOVIDA



CIMA	Datum	Preis (ohne den praktischen Teil)	Ort
Kroatien	11. bis 21. Juli	Fr. 130.-	Čacovek
Italien	19. bis 31. Juli	Fr. 235.-	Borgo Priolo, Pavia
Frankreich	25. Juli bis 4. August	Fr. 245.-	Gagnières
Portugal	1. bis 11. August	Fr. 130.-	Region de Porto
Spanien	9. bis 18. August	Fr. 230.-	Priego, Córdoba

MOVIDA Schweiz
Sonnenberg 1
9428 Walzenhausen
Schweiz
Tel: +41 (0)71 888 05 88

www.movida-net.com
movida.ch@movida-net.com



die Bibel ist voll von unvollkommenen Menschen und trotzdem haben sie **ihr Ziel erreicht**. In den letzten 30 Jahren habe ich ewig gültige Wahrheiten gelernt und diese in meinem Leben umgesetzt.

1. Gott führt uns Seinen Weg.

Nicht immer war der nächste Schritt sofort sichtbar. Aber wenn man sich auf den Weg macht, erkennt man einen nach dem anderen. Gott selbst öffnete und schloss verschiedene Türen, aber am Ende hat er uns **dorthin geführt, wo Er uns gebraucht hat**. Sprüche 16:9

2. Gott zeigt uns neue Erkenntnisse.

In manchen Augenblicken, in denen ich am liebsten alles hingeworfen hätte, zeigte Er nicht mit dem Finger auf mich, sondern **reichte mir Seine Hand!** Dann schenkte Er mir neue Einsichten, die zur Lösung der bestehenden Konflikte nötig waren. Jak. 1:5

3. Ich bin allein von Gott abhängig.

Ich kann nicht jeden glücklich machen. Wenn ich nach rechts gehe, möchten manche Menschen, dass ich nach links gehe. Jede Entscheidung ist eine Trennung von etwas anderem. Man kann auch **niemanden zu seinem Glück zwingen**. Markus 10:22

4. Zur richtigen Zeit schenkt Gott Frucht.

Bei Gott ist Wachstum ein Prozess. Er weiß genau, dass wir erst wachsen müssen, ehe wir Frucht bringen können. Man muss pflanzen, düngen, jäten und gießen – es dauert mehrere Monate, bis die Zeit der Ernte kommt. Aber aufgepasst: Im Reich Gottes erntet man, was man gesät hat – im Garten übrigens auch! Joh. 15:5

In jedem erfolgreichen Leben gibt es **Rückschläge und Versagen** sowie sonstige Herausforderungen. Aber alle Erkenntnisse haben mir **in den letzten 30 Jahren geholfen, den Weg mit Gott zu gehen**. Seiner Treue, seiner Liebe und seiner Geduld verdanke ich es, dass ich diesem Reifeprozess nicht ausgewichen bin und ausgehalten habe.

Wenn Gott Sie zu etwas Besonderem beruft, dann lassen Sie sich drauf ein – es lohnt sich! —



Thomas Vögelin, verh. mit Mechthild, 4 erw. Kinder, 9 Enkelkinder,
Gründer und internationaler Missionsleiter von MOVIDA